

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2018/19

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI  
FREIBURG**



Schminkfarbe aus dem Oppidum Altenburg/Rheinau, 2./1. Jh. v. Chr.  
Aus: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Die Welt  
der Kelten (Ostfildern, Thorbecke 2012), 370 Abb. 512.

# Lehrveranstaltungen WS 2018/19

Im Folgenden finden Sie die kommentierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften für das Wintersemester 2018/19, gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen.

Bei Fragen zu den Inhalten der einzelnen Veranstaltungen stehen Ihnen die Dozentinnen und Dozenten sowie die Fachstudienberaterinnen und –berater gerne zur Verfügung.

Bei allgemeinen Fragen zum Studienaufbau wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordinatorin Susanne Wenzel per Telefon (203-3387) und E-Mail: [studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de](mailto:studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de)

Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Modulen Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Studienplaner im Onlineportal HISinOne auf <https://campus.uni-freiburg.de>.

In der Regel erfolgt auch die Belegung der Lehrveranstaltungen über HISinOne. Bei einigen Lehrveranstaltungen ist jedoch eine persönliche Anmeldung zwingend. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Kommentaren!

Über aktuelle Änderungen wie Terminverschiebungen oder Raumverlegungen informieren wir Sie auf den Internetseiten des IAW ([www.iaw.uni-freiburg.de](http://www.iaw.uni-freiburg.de)) sowie per Aushang in den einzelnen Institutsabteilungen.

# Inhalt

<b>Institut für Archäologische Wissenschaften.....</b>	<b>4</b>
<b>Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....</b>	<b>5</b>
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie .....	5
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie .....	6
Abteilung für Klassische Archäologie .....	7
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie .....	7
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte .....	8
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters .....	9
<b>Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....</b>	<b>10</b>
<b>Ringvorlesung: „Farbe und Farbigkeit - eine archäologische Spurensuche“ ...</b>	<b>12</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie .....</b>	<b>14</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie .....</b>	<b>18</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie.....</b>	<b>27</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie .....</b>	<b>38</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte .....</b>	<b>44</b>
<b>Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters.....</b>	<b>47</b>



# Institut für Archäologische Wissenschaften

**Website:** [www.iaw.uni-freiburg.de](http://www.iaw.uni-freiburg.de)

## **Geschäftsführender Direktor**

Prof. Dr. Christoph Huth

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204

Telefon: 0761 / 203-3386

E-Mail: [christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de)

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

## **Sekretariat**

Silvia Rußig

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: [sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de)

## **B.A./M.A. Studiengangkoordination**

Susanne Wenzel M.A.

Belfortstraße 22, Vorderhaus, Raum 207

Tel.: 0761 / 203-3387

E-Mail: [studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de](mailto:studiengangkoordination@iaw.uni-freiburg.de)

Sprechstunde: Di und Mi 10-12 Uhr

## **Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW:**

[www.fbarch-aw.uni-freiburg.de](http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de)

# Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

## **Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie**

Website: [www.ufg.uni-freiburg.de](http://www.ufg.uni-freiburg.de)

### *Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie  
Belfortstraße 22  
D-79085 Freiburg im Breisgau

### *Leitung:*

Prof. Dr. Christoph Huth  
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204  
Telefon: 0761 / 203-3386  
E-Mail: [christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr und n.V.

### *Sekretariat:*

Cornelia Wagner  
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105  
Telefon: 0761 / 203-3383  
E-Mail: [info@ufg.uni-freiburg.de](mailto:info@ufg.uni-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo und Do 13-16.30 Uhr, Di u. Mi 8.00-11.30 Uhr,  
Fr 13-15 Uhr

### *Fachstudienberatung:*

Valerie Schoenenberg M.A.  
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103  
Telefon: 0761 / 203-3378  
E-Mail: [valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:valerie.schoenenberg@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Di 10-11.30 Uhr

## **Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie**

### *Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie  
Platz der Universität 3  
D-79085 Freiburg im Breisgau

### *Sekretariat:*

Tanja Hohwieler  
Platz der Universität 3, Raum 3138  
Telefon: 0761 / 203-3150  
E-Mail: [tanja.hohwieler@orient.uni-freiburg.de](mailto:tanja.hohwieler@orient.uni-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-11.30 Uhr

## **Vorderasiatische Archäologie**

Website: [www.vorderasien.uni-freiburg.de](http://www.vorderasien.uni-freiburg.de)

### *Leitung:*

Prof. Dr. Marlies Heinz  
*(aktuell im Forschungssemester)*  
Vertretung der Professur:  
Dr. Marion Benz und Dr. Julia Linke  
Platz der Universität 3, Raum 3136  
Telefon: 0761 / 203-3143  
E-Mail: [marion.benz@orient.uni-freiburg.de](mailto:marion.benz@orient.uni-freiburg.de)  
[julia.linke@orient.uni-freiburg.de](mailto:julia.linke@orient.uni-freiburg.de)

### *Fachstudienberatung:*

Martin Renger M.A.  
Platz der Universität 3, Raum 3133  
Telefon: 0761 / 203-3202  
E-Mail: [martin.renger@orient.uni-freiburg.de](mailto:martin.renger@orient.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Do 14-15 Uhr und n.V.

## **Altorientalische Philologie**

Website: [www.alterorient.uni-freiburg.de](http://www.alterorient.uni-freiburg.de)

### *Leitung / Fachstudienberatung:*

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky  
Platz der Universität 3, Raum 3131  
Telefon: 0761 / 203-3148  
E-Mail: [regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de](mailto:regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Mi 16-17 Uhr (Anmeldung per E-Mail) und n.V.

## **Abteilung für Klassische Archäologie**

Website: [www.archaeologie.uni-freiburg.de](http://www.archaeologie.uni-freiburg.de)

### *Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Klassische Archäologie  
Friedrichstraße 39 (Fahnenbergplatz)  
D-79085 Freiburg im Breisgau

### *Leitung:*

Prof. Dr. Ralf von den Hoff  
(*aktuell im Forschungssemester*)  
Vertretung der Professur:  
PD Dr. Anja Slawisch  
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.015  
Telefon: 0761 / 203-3072  
E-Mail: [anja.slawisch@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:anja.slawisch@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: nach Vereinbarung (per E-Mail)

### *Sekretariat:*

Silvia Rußig  
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.016  
Telefon: 0761 / 203-3073  
E-Mail: [sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de)

### *Fachstudienberatung:*

Dr. Jens-Arne Dickmann  
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, Raum 04.010  
Telefon: 0761 / 203-3107  
E-Mail: [jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:jens-arne.dickmann@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

## **Abteilung für Provinzialrömische Archäologie**

Website: [www.provroem.uni-freiburg.de](http://www.provroem.uni-freiburg.de)

### *Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie  
Glacisweg 7  
D-79085 Freiburg im Breisgau

### *Leitung:*

Prof. Dr. Alexander Heising  
Glacisweg 7, Raum 104  
Telefon: 0761 / 203-3408  
E-Mail: [alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

### *Sekretariat:*

Judith Neumann  
Glacisweg 7, Raum 102  
Telefon: 0761 / 203-3407  
E-Mail: [provroem@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:provroem@geschichte.uni-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr

### *Fachstudienberatung:*

Dr. Gabriele Seitz  
Glacisweg 7, Raum 103  
Telefon: 0761 / 203-3406  
E-Mail: [gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Mi 10-12 Uhr

## **Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte**

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

### *Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte  
Platz der Universität 3  
D-79085 Freiburg im Breisgau

### *Leitung*

Jun.Prof. Fabian Stroth  
Platz der Universität 3, Raum 3501

Telefon: 0761 / 203-2069  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

*Sekretariat:*

Judith Waldorf  
Platz der Universität 3, Raum 3501  
Telefon: 0761 / 203-2070  
E-Mail: [judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de](mailto:judith.waldorf@archaeologie.uni-freiburg.de)

*Fachstudienberatung:*

N.N.  
Platz der Universität 3, Raum 3501  
Telefon: 0761 / 203-2071  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und  
Archäologie des Mittelalters**

Website: [www.ufg.uni-freiburg.de](http://www.ufg.uni-freiburg.de)

*Postadresse:*

Institut für Archäologische Wissenschaften  
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und  
Archäologie des Mittelalters  
Belfortstraße 22  
D-79085 Freiburg im Breisgau

*Leitung:*

Prof. Dr. Sebastian Brather  
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104  
Telefon: 0761 / 203-3374  
E-Mail: [sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de](mailto:sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de)  
Sprechstunde: Do 10-12 Uhr

*Sekretariat:*

Cornelia Wagner  
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 105  
Telefon: 0761 / 203-3383  
E-Mail: [info@ufg.uni-freiburg.de](mailto:info@ufg.uni-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Mo und Do 13-16.30 Uhr, Di u. Mi 8.00-11.30 Uhr,  
Fr 13-15 Uhr

# Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Studiengänge am IAW. Die jeweiligen Prüfungsordnungen und Studienverlaufspläne sind auf den Internetseiten der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (GeKo) abrufbar: [www.geko.uni-freiburg.de](http://www.geko.uni-freiburg.de).

Für Informationen zu Studienaufbau und Inhalten der einzelnen Studiengänge stehen Ihnen die B.A./M.A.-Studiengangkoordination sowie die einzelnen Fachstudienberaterinnen und –berater im IAW zur Verfügung (siehe S. 4-8).

## **B.A.-Studiengänge:**

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

## **M.A.-Studiengänge:**

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

## **Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)**

### **Studiengänge in Kooperation mit anderen Instituten / Fächern:**

B.A. Altertumswissenschaften (Hauptfach)

M.A. Altertumswissenschaften (deutsche Variante)

M.A. Altertumswissenschaften (trinationale Variante)

M.A. Classical Cultures (Zweisprachiges europäisches Masterstudium)

# Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften: „Farbe und Farbigkeit - eine archäologische Spurensuche“

**Di 18-20 Uhr**

**KG I, HS 1199**

**06.11.2018**

Die bunte Welt der grauen Vorzeit

**Huth**

**13.11.2018**

Ägyptisch Blau - die Farbe aus dem Berg

**Heising**

**20.11.2018**

Polychromie antiker Keramik

**Slawisch**

**27.11.2018**

Rotes Gold - Purpur und seine Produktion bei den Phöniziern

**Wagner-Durand**

**04.12.2018**

Deep Purple in Rock - Porphyra in Spätantike und Byzanz

**Stroth**

**11.12.2018**

Farblindheit und „Blün“ - Begriffe, Klassifikation und  
Wahrnehmung von Farben im Alten Orient

**Pruzsinszky**

**08.01.2019**

Farbige Kleidung - Textilien und Accessoires im frühen Mittelalter

**Brather**

**15.01.2019**

Glasgrün - Einblicke in die mittelalterliche Farbenwelt

**Schoenberg**

**22.01.2019**

Bunte Vielfalt - zur Farbenfreude römischen Lebens

**Seitz**

Speziell für die Erstsemester in den B.A.-Studiengängen der Archäologischen Wissenschaften wird am 18.12.2018 folgender Sondertermin angeboten:

Dr. Marcus Schröter: „Einführung in die UB“

Aktuelle und weiterführende Informationen sowie die Literaturliste zur Ringvorlesung finden Sie auf [www.iaw.uni.freiburg.de](http://www.iaw.uni.freiburg.de).

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters am **16.10.2018, 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

## **Vorlesung**

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 19.10.2018

**Huth**

KG I, HS 1015

2/4 ECTS

## **Wege in die Welt der Toten - Grabbrauch und Totenkult in urgeschichtlichen Gesellschaften**

Grabfunde sind neben Siedlungs- und Hortfunden die wichtigste archäologische Quellengattung. Mehr als alle anderen Funde gewähren sie Einblicke in die religiöse Vorstellungswelt der Vorzeit. Darüber hinaus können Gräber Auskunft über Aspekte der Sozialstruktur, der Demographie und sogar der Lebens- und Ernährungsgewohnheiten vorgeschichtlicher Bestattungsgemeinschaften geben. Im Hauptseminar sollen Gräberfelder verschiedener vorgeschichtlicher Epochen im Hinblick auf ihren archäologischen Aussagewert in eigenständigen Arbeiten wissenschaftlich untersucht werden.

### **Studien-/Prüfungsleistung**

Klausur am Ende der Lehrveranstaltung.

### **Literatur**

M.Parker Pearson, The Archaeology of Death and Burial. Stroud 1999. Ch. Kümmel, B. Schweizer und U. Veit (Hrsg.), Körperinszenierung und Objektsammlung, Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Münster u.a. 2008. C. v. Carnap-Bornheim, D. Krausse und A. Wesse (Hrsg.), Herrschaft - Tod - Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle. Bonn 2006. J. Bradbury und Ch. Scarre (Hrsg.). Engaging with the Dead. Exploring Changing Human Beliefs about Death, Mortality and the Human Body. Oxford 2017.

**Mentorat**

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2018

**Rosenstock**

Belfortstraße 22, R 01 006

2/4 ECTS

**Anatolien - Vor- und Frühgeschichte einer Landbrücke**

Kleinasien steht fachlich zwischen den Disziplinen der Vorderasiatischen und Prähistorischen Archäologie und bildet geographisch eine Landbrücke zwischen Asien und Europa. Aber war die Halbinsel auch kulturell – wie bisher angenommen - stets eine vermittelnde Region zwischen den Entwicklungen in Vorderasien und Südosteuropa, oder stellte sie auch phasenweise ein abseits gelegenes Hinterland dar? Wanderte der moderne Mensch aus Afrika über Anatolien nach Europa? Breitete sich das Neolithikum aus dem Vorderen Orient über diese Landbrücke nach Europa aus? Vermittelte sie die Kenntnis der extraktiven Metallurgie zwischen Südosteuropa und Vorderasien, und wenn ja, in welcher Richtung? Und was suchten die Galater in Kleinasien? Der zweistündige Kurs führt in Form eines Vorlesungs- und eines Übungsteils in Chronologie und Kulturentwicklung Anatoliens ein, vermittelt Kenntnisse zu ur- und frühgeschichtlichen Schlüsselfundplätzen wie dem neolithischen Çatalhöyük oder dem bronzezeitlichen Hissarlık/Troia und diskutiert ausgewählte Forschungsprobleme vom Paläolithikum bis in die Eisenzeit.

**Studienleistung**

Vor- und nachbereitende Leseaufgaben.

**Literatur**

B. Düring, *The Prehistory of Asia Minor. From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies* (Cambridge 2011). M. Özdoğan – N. Başgelen – P. I. Kuniholm (Hgg.), *The Neolithic in Turkey. New Excavations and New Research*, Bände 1 - 6 (Istanbul 2011 – 2014). Sh. R. Steadman (Hg.), *The Oxford handbook of ancient Anatolia: 10,000 - 323 B.C.E.* (Oxford 2011). Sh. R. Steadman – G. MacMahon (Hgg.), *The Archaeology of Anatolia: Recent Discoveries*, Bände 1 und 2 (2015 und 2017).

**Einführung**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 18.10.2018

**Huth**

KG I, HS 1224

6 ECTS

**Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie**

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheits-

geschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

#### **Studienleistung**

Aktive Mitarbeit und Referat.

#### **Prüfungsleistung**

Schriftliche Prüfung in der letzten Sitzung.

#### **Literatur**

M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie. Tübingen u.a., Francke 2009; C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Mainz, Zabern 2009; C. Renfrew u. P. Bahn, Archaeology. London, Thames & Hudson 2012; T.D. Price, Europe before Rome. Oxford, Oxford University Press 2013.

### **Haupt- und Masterseminar**

**Huth**

Di 16-18 Uhr

Belfortstraße 22, R 01 006

Beginn: 16.10.2018

10 ECTS

### **Urgeschichtliche Gräber als religions- und sozialgeschichtliche Quelle**

Begleitend zur Vorlesung sollen im Hauptseminar Gräberfelder verschiedener urgeschichtlicher Epochen im Hinblick auf ihren archäologischen Aussagewert in eigenständigen Arbeiten wissenschaftlich untersucht werden.

#### **Prüfungsleistung**

Schriftliche Hausarbeit im BA-Studiengang; schriftliche Hausarbeit/Referat im Master-Studiengang (je nach Modul).

#### **Literatur**

M.Parker Pearson, The Archaeology of Death and Burial. Stroud 1999. Ch. Kümmel, B. Schweizer und U. Veit (Hrsg.), Körperinszenierung und Objektsammlung, Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Münster u.a. 2008. C. v. Carnap-Bornheim, D. Krause und A. Wesse (Hrsg.), Herrschaft - Tod - Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle. Bonn 2006. Bradburry und Ch. Scarre (Hrsg.). Engaging with the Dead. Exploring Changing Human Beliefs about Death, Mortality and the Human Body. Oxford 2017.

## **Kolloquium**

Mi 18-21 Uhr

Beginn: 17.10.2018

**Huth**

Belfortstraße 22, HS 01 006

### **Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie**

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie:

[www.ufg.uni-freiburg.de](http://www.ufg.uni-freiburg.de)

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Alle Veranstaltungen der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie beginnen in der **ersten Semesterwoche ab Montag, den 15.10.2018**.

Bitte beachten Sie: die **Anmeldung** zu den Lehrveranstaltungen erfolgt zu Beginn des Semesters **persönlich** in den Veranstaltungen – nicht über HISinOne.

## Lehrveranstaltungen der Vorderasiatischen Archäologie

### **Mentorat**

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 15.10.2018

### **Linke**

KG III, HS 3101

2/4 ECTS

### **„Kulturgutschutz geht alle an! - Was Archäolog\*innen zum Schutz des Kulturgutes beitragen können“**

Das Seminar behandelt die rechtlichen Grundlagen zum Kulturgutschutz und thematisiert die Problematik des illegalen Handels mit Antiken. Anhand jüngster Beispiele werden die Probleme in der Umsetzung der Gesetze und Konventionen verdeutlicht

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Anwesenheit, max. 2 x Fehlen. Referat + Kurzreferat, Essay.

#### **Prüfungsleistung**

Voraussetzung: vollständig erbrachte Studienleistung.

Mündliche PL: benotetes Referat.

Schriftliche PL: benoteter Essay

## **Einführung**

Mo 12-14 Uhr

Beginn: 15.10.2018

**Renger**

KG III, HS 3101

6 ECTS

### **Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients / in die Vorderasiatische Archäologie**

Die Einführungsveranstaltung in die Vorderasiatische Archäologie/Alttertums-kunde hat zum Ziel, den Studierenden einen Einblick in die Forschungsgegenstände der Vorderasiatischen Alttertumskunde zu vermitteln. Neben Methoden und theoretischen Ansätzen werden allgemeine Grundlagen (geographischer Raum und Klima) sowie grundlegendes Wissen über die geschichtlichen Entwicklungen im Vorderen Orient vermittelt. Zudem bilden einzelne elementare Teilbereiche - wie religiöses Leben und Schriftentwicklung - weitere Themen der Einführung.

#### **Studienleistung**

Die zu erbringenden Studienleistungen umfassen regelmäßige Teilnahme (max. 2-mal Fehlen), Kurzreferate (Einzel- und Gruppen) und Handouts.

#### **Prüfungsleistung**

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die erbrachte Studienleistung. Die Prüfungsleistung umfasst eine gemeinsame 2 stündige closed book Klausur. Bitte beachten Sie, dass für die verschiedenen Studiengänge verschiedene Modalitäten gelten (siehe VA HF). Die Klausur findet in der ersten oder zweiten Woche nach Vorlesungsende statt.

#### **Literatur**

R. Bernbeck, Theorien in der Archäologie. (Tübingen 1997). D. O. Edzard, Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen (München 2004). M. K. H. Eggert – U. (Hrsg.), Theorie in der Archäologie. Zur jüngeren Diskussion in Deutschland, Tübingen Archäologische Taschenbücher 10 (Münster 2013). M. Heinz, Vorderasiatische Alttertumskunde. Eine Einführung (Tübingen 2009). A. Kuhrt: The ancient Near East. C. 3000 - 330 BC (London 1995). I. Hodder (Hrsg.), Archaeological Theory Today 2 (Cambridge 2012)H. J. Nissen, Geschichte Altvorderasiens (München 1999). M. Roaf: Cultural atlas of Mesopotamia and the ancient Near East (New York 1990). C. Renfrew., P. Bahn. Archaeology. Theories, Methods and Practice. (London 2001). J. M. Sasson (Hg.), Civilizations of the ancient Near East (New York 1995).M. van de Mieroop, A history of the ancient Near East. Ca. 3000 - 323 BC (Malden, Mass. 2007). R. Veenhof, Geschichte des alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen : [mit zehn Zeittafeln ...]. (Göttingen 2001).

**Proseminar**

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 15.10.2018

**Linke**

KG III, HS 3101

6 ECTS

**“Nabonid, der verrückte König(?)“**

Das Seminar behandelt die Regierungszeit des Königs Nabonid. Bereits in zeitgenössischen, aber noch mehr in späteren Quellen wird von Nabonid das Bild eines „verrückten“ Königs gezeichnet. Wir werden uns quellenkritisch mit Nabonid und seinem Image auseinandersetzen.

**Studienleistung**

Regelmäßige Anwesenheit, max. 2 x Fehlen. Referat + schriftliche Ausführung des Referats (3 Seiten).

**Prüfungsleistung**

Voraussetzung: vollständig erbrachte Studienleistung. Mündliche PL: benotetes Referat  
Schriftliche PL: benotete schriftliche Ausführung des Referats.

**Proseminar**

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 17.10.2018

**Benz**

KG III, HS 3128

6 ECTS

**Objektbiographien - im Spannungsfeld zwischen  
der Agency von Dingen und der bewussten Inwertsetzung**

Anhand von ausgewählten Objekten und Befunden aus den neolithischen Fundstellen von Ba'ja und Basta (Originalmaterial) im Süden Jordaniens wird untersucht, welche Rolle Dinge für die Konstitution von Haushalten und die Gemeinschaft von Lebenden und Toten spielten: wie sich die Materialität der Dinge, deren Rohstoffbesorgung, Produktion, Nutzung, Recycling, Entsorgung, deren dingliche und kognitive Inwertsetzung und Wertschaffung, generell deren Biographie, auf die damaligen Menschen auswirkte, wie sie deren Handeln und Gemeinschaften veränderte und wie sich die Wirkmacht der Dinge bis heute in die Forschung fortsetzt.

Das Seminar bildet die Grundlage zur Teilnahme an einer/m geplanter/-n Sommerschool/Seminar in Kooperation mit der FU-Berlin und dem Department of Prehistoric Archaeology in the Near East (PANE) der Universität Brno.

**Studienleistung**

Regelmäßige und aktive Teilnahme mit Kurzreferaten (max. 2 x Fehlen). Dokumentation und Beschreibung eines Originalobjektes (1-Seite).

**Prüfungsleistung**

Voraussetzung für eine erfolgreich erbrachte PL ist eine vollständig erbrachte Studienleistung (s.o.). Schriftliche PL: benotete Dokumentation und Beschreibung eines Originalobjektes (1-Seite).

## Literatur

Appadurai, A. (ed.). 1986. *The Social Life of Things. Commodities in Cultural Perspective*. Cambridge, Cambridge University Press. Boivin, N. 2008. *Material cultures, material minds. The impact of things on human thought, society, and evolution*. Cambridge: University Press. Gebel, H.G.K. et al. 1997. Ba'ja hidden in the Petra Mountains. Preliminary results of the 1997 investigations. In: H.G.K. Gebel et al. (eds.), *The Prehistory of Jordan, II. Perspectives from 1997. Studies in Early Near Eastern Production, Subsistence, and Environment 4:221-262*. Berlin, ex oriente. Gebel, H.G.K. 2010. *Commodification and the formation of Early Neolithic social identity. The issues as seen from the Jordanian Highlands*. In: M. Benz (ed.), *The Principle of Sharing and Construction of Social Identities at the Transition from Foraging to Farming. Studies of Early Near Eastern Production, Subsistence and Environment 14: 35–80*. Berlin: ex oriente. Gell, A. 1998. *Art and agency. An anthropological theory*. Oxford: Clarendon Press. Hahn, H.P. and Weiss, H. 2013. *Introduction: Biographies, travels and itineraries of things*. In: H.P. Hahn and H. Weiss (eds.), *Mobility, meaning and transformation of things: 1-14*. Oxford, Oakville.

### Pro-/Hauptseminar

Do 12-14 Uhr

Beginn: 18.10.2018

### Renger

KG III, HS 3128

6/10 ECTS

### Architektur der Gewalt.

#### Beispiele aus der Vorderasiatischen Archäologie

### Hauptseminar

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 17.10.2018

### Benz

KG III, HS 3101

10 ECTS

### Neurobiology meets Archaeology - auf dem Weg zu einem Perspektivenwechsel bei der Interpretation archäologischer Kulturen

Das komplexe Zusammenspiel von universellen menschlichen Eigenschaften und kultureller Prägung hat in der Archäologie zu zwei grundlegend unterschiedlichen Interpretationsansätzen geführt: Die Suche nach Regelmäßigkeiten im menschlichen Verhalten einerseits und einer strikt kulturrelativistischen Perspektive andererseits. Im Seminar werden sozio-neurobiologische Erkenntnisse zur menschlichen Wahrnehmung, zu Entscheidungsprozessen und Sozialverhalten besprochen und untersucht, inwiefern diese Erkenntnisse helfen durch einen transdisziplinären Ansatz unterschiedliche Prozesse zur Entstehung sozial stratifizierter Gesellschaften zu verstehen. Welche Medien

wurden benutzt, um Menschen zu beeinflussen? Welche Rolle spielen Verwandtschaft, Territorium, Zeit und Religion in diesen Prozessen? Aufgrund der Vielschichtigkeit dieser Prozesse werden die Fallbeispiele zur Entstehung von ersten Dorfgemeinschaften, von Chiefdoms und Staaten in Teams bearbeitet.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige und aktive Teilnahme (max. 2 x Fehlen). Referat und eine mindestens 10-seitige Hausarbeit.

#### **Prüfungsleistung**

Voraussetzung für eine erfolgreich erbrachte PL ist eine vollständig erbrachte Studienleistung (s.o.). PL je nach PO: (VA oder AW): benotetes Referat oder benotete Hausarbeit.

#### **Literatur**

Benz, M. and Bauer, J. 2013. Symbols of power – symbols of crisis? A psycho-social approach to Early Neolithic symbol systems. *Neo-Lithics* 2/13:11–24. Benz, M. 2012. “Little poor babies” – Creation of history through death at the transition from foraging to farming. In: T.L. Kienlin and A. Zimmermann (eds.), *Beyond Elites. Alternatives to Hierarchical Systems in Modelling Social Formations*. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 215: 169–182. Bonn: Habelt. Chacon, R.J. und Mendoza, R.G. (eds.). 2017. *Feast, Famine or Fighting? Multiple Pathways to Social Complexity*. *Studies in Human Ecology and Adaptation* 8. New York: Springer. Haun, D.B.M., Rekers, Y. and Tomasello, M. 2014. Children conform to the behavior of peers; other great apes stick with what they know. *Psychological Science* 25(12):2160–2167. Hayden, B. 2014. *The Power of Feasts. From Prehistory to the Present*. Cambridge: Cambridge University Press. Hirst, W., Yamashiro, J.K. and Coman, A. 2018. Review. Collective memory from a psychological perspective. *Trends in Cognitive Sciences* 22(5):438–451. T.D. Price and G. M. Feinman (eds.), *Pathways to Power. New Perspectives on the Emergence of Social Inequality*. New York: Springer. Van Leeuwen, E. J. C., Cohen, E., Collier-Baker, E., Rapold, C. J., Schäfer, M., Schütte, S. and Haun, D.B.M. The development of human social learning across seven societies. *Nature Communications* 9(2076): 1–7. DOI: 10.1038/s41467-018-04468-2.

## Lehrveranstaltungen der Altorientalischen Philologie

### **Mentorat**

Di 10-12 Uhr

Beginn: 16.10.2018

**Pruzsinszky**

KG III, R 3101

4 ECTS

### **Einführung in das altorientalische Schrifttum - Grundlagen der Altorientalistik**

Das Mentorat bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Vorbereitung von Textlektüre  
Zwei Kurzreferate mit Tischvorlage (max. 2 Seiten)

#### **Prüfungsleistung**

Erfüllung der Studienleistung (s.o.)

Schriftliche Hausarbeit von 5 Seiten.

Hauptfachstudierende der Vorderasiatischen Altertumskunde mögen sich bitte zur Modulabschlussprüfung (Pruzsinszky/ N.N.) anmelden!

#### **Literatur**

A.L. Oppenheim, Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner, The University of Chicago Press 1977.

M. van de Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, Routledge 1999.

M. Roaf, A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East, Oxford 1990.

K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

**Seminar**

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 17.10.2018

**Pruzsinszky**

KG III, R 3101

6 ECTS

**Einführung in die altorientalische Philologie: Akkadisch I**

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen“ (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II“ ihre Fortsetzung findet.

Zu dieser LV findet wöchentlich eine Übung statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

**Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern. Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test in der letzten Vorlesungswoche. Teilnahme an der Übung zum Akkadischen.

**Prüfungsleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern. Erfolgreiche Teilnahme am schriftlichen Test in der letzten Vorlesungswoche. Teilnahme an der Übung zum Akkadischen.

**Literatur**

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000. R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052, Münster 2010.

R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom 31988. M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, 2. überarbeitete Auflage, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2014.

**Übung**

Di 14-16 Uhr

Beginn: 30.10.2018

**Pruzsinszky**

KG III, R 3128

**Übung zu Akkadisch I**

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht.

Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen

### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Erarbeitung von Übungsblättern.

### **Seminar**

Do 14-16 Uhr

Beginn: 18.10.2018

### **Pruzsinszky**

KG III, R 3131

## **Keilschrift und Tontafel**

In den vergangenen Jahren hat sich das Forschungsinteresse neben der philologischen Betrachtung von Keilschrifttexten auch auf deren äußere Beschaffenheit ausgeweitet: aufgrund verbesserter Dokumentationstechniken rücken nun paläographische Untersuchungen sowie auch jene zu physischen Eigenheiten der Keilschrifttafeln ins Zentrum des Interesses. Im Zentrum dieser Veranstaltung, die sich an fortgeschrittene Studierende der Vorderasiatischen Altertumskunde mit Fokus auf die Altorientalische Philologie wendet, sollen verschiedene Themen in Form von Gruppenarbeiten behandelt werden, die in die Bereiche „Paläographie“ (Entwicklung der Keilschrift bzw. auch die Abhängigkeit der äußeren Schriftform vom Beschreibstoff) und „Tafelformat/-layout“ fallen. Dabei soll die Beziehung zwischen Text und Format der Tontafeln genauer erörtert werden, d.h. die Gestaltungskriterien und Formgebung sowie die Methoden der Textstruktur einer beschrifteten Tontafel sollen in Beziehung zum Inhalt bzw. dem Genre der Tontafel gestellt werden um so zunächst den Zusammenhang zwischen der physischen Eigenheit der Tafel mit ihrer visuellen Organisation (Text- und Schriftbild) und ihrem Inhalt bzw. ihrer Typologie zu erarbeiten.

### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). 1-2 Kurzreferate mit Handout.

### **Prüfungsleistung**

Erfüllung der Studienleistung (s.o.) Schriftliche Hausarbeit von 10 Seiten: Abgabe bis zum 15.3.2019.

### **Literatur**

G. Beckman, Tontafel, Tonhülle, B. Bei den Hethitern, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 14 (2014-1016) 104-106. Y. Cohen, Scribal Traditions of Late Bronze Age Emar, *Studia Chaburensia* 5, Wiesbaden 2016, 119-131. D. Charpin, Reading and Writing in Babylon, Harvard University Press. I. J. Finkel and J. Taylor, Cuneiform, The British Museum 2015. I. J. Finkel, Drawings on Tablets, *Scienze dell'Antichità. Storia, archeologia, antropologia* 17 (2011) 337-344. Chr. Hess, Songs of Clay, in: *Texts and Contexts*, P. Delnero J. Lauinger (eds.), *Studies in Ancient Near Eastern Records* 9, Boston-Berlin 2015, 251-284. P. Mander, Zeichnung, auf Tontafeln, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 15 (2017) 244-246 K. Radner, The Relation Between Format and Content of Neo-Assyrian Texts, in: *Nineveh 612 B.C.*, Helsinki 1995, 63-77. J. Taylor, Tablets as Artifacts, Scribes as Artisans, in: *The Oxford Handbook of Cuneiform Culture*, K. Radner E. Robson (eds.), Oxford 2011, 5-31.

C.B.F. Walker, Tontafel, Tonhülle, A. In Mesopotamien, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 14 (2014-1016) 101-104.

**Seminar**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 18.10.2018

**Pruzsinszky**

KG III, R 3131

**Von Göttern und Menschen - Auszüge ausgewählter  
literarischer Texte in akkadischer Sprache**

Gegenstand dieser Veranstaltung werden vornehmlich Textauszüge in babylonischer Sprache von bekannten literarischen Werken des Alten Orients (Gilgamesch, Anzû und/oder Erra) sein, die sprachlich und inhaltlich unter Einbeziehung fachspezifischer Sekundärliteratur erschlossen werden sollen. Dabei werden die Kompetenzen in akkadischer Grammatik, Syntax, Grundwortschatz und Keilschriftlesen (Erweiterung des Repertoires an Keilschriftzeichen durch Lesen von Texten in Originalschrift) vertieft. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der „Einführung in die altorientalische Philologie II“.

**Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Regelmäßige Vorbereitung von Keilschrifttexten mit Einbeziehung von Sekundärliteratur. 1-2 Kurzreferate mit Handout.

**Prüfungsleistung**

Erfüllung der Studienleistung (s.o.). Schriftliche Hausarbeit von 10 Seiten: Abgabe bis zum 15.3.2019

**Literatur**

Spezifische Literaturangaben werden mit den entsprechenden Lesevorlagen in der ersten Stunde verteilt.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf den Internetseiten der Abteilungen für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie:

[www.vorderasien.uni-freiburg.de](http://www.vorderasien.uni-freiburg.de) und [www.alterorient.uni-freiburg.de](http://www.alterorient.uni-freiburg.de)

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Klassischen Archäologie findet am **Mittwoch, 17.10.2018 um 17 Uhr c.t.** in der Bibliothek der Abteilung im 4. OG des Rektoratsgebäudes am Fahnenbergplatz statt. Im Anschluss ist ein geselliges Beisammensein von Studenten und Dozenten vorgesehen.

Die **Archäologische Sammlung** („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter:

[www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de](http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de)

## **Vorlesung**

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 17.10.2018

## **Slawisch**

KG I, HS 1098

2/4 ECTS

## **Ionien in archaischer und klassischer Zeit**

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die antike Landschaft Ionien in der Zeit von ca. 700–400 v. Chr. In ökonomischer und kultureller Hinsicht besaßen viele Städte Ioniens während der archaischen Zeit, insbesondere ab der 2. Hälfte des 7. und im Verlauf des 6. Jh. v. Chr. eine Strahlkraft, die weit über die anderer Orte hinausging. Ionische Philosophen wie Thales, Anaximander und Anaximenes von Milet, deren Ideen und Gedankenwelt heute als sog. ionische Aufklärung bezeichnet werden, stehen stellvertretend für das Bildungsniveau eines Teils ihrer Bewohner. Heiligtümer, wie das Artemision von Ephesos, das Heraion von Samos oder das Didymeion bei Milet wurden zu monumentalen Pilgerstätten ausgebaut. Eine enorme Fülle an Objekten aller Art ist aus diesem Zeitraum überliefert. Demgegenüber fällt die vergleichsweise Fundleere der Zeit nach dem Ionischen Aufstand, der 494 v. Chr. mit der Zerstörung Milets endete auf. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die materiellen Hinterlassenschaften – darunter Architektur, Keramik, Skulptur und Kleinfunde – Ioniens, wobei sowohl ihre chronologische Entwicklung über die Jahrhunderte hinweg thematisiert wird als auch eine Auswahl der theoretischen Modelle, mit denen sich derartige Transformationsprozesse beschreiben lassen, vorgestellt werden sollen.

### **Studienleistung**

4 ECTS: erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.

2 ECTS (z.T. Nebenfächer; ‚Fachfremder Schein‘): Erstellung eines Essays zu einem relevanten Bereich / Thema der Vorlesung bis zum letzten Vorlesungstermin (06.02.2019).

### **Prüfungsleistung**

Klausurtermin: 06.02.2019, Raum 1098, KG I

### **Literatur**

Zur Lektüre empfohlen:

J. Cobet, V. v. Graeve, W. D. Niemeier, K. Zimmermann (Hrsg.), Frühes Ionien: Eine Bestandsaufnahme. Akten des Symposions Panionion (Güzelçamlı), 26. September bis 1. Oktober 1999. *MitForsch* 5 (Mainz 2007). W. Radt (Hrsg.), Stadtgrabungen und Stadtforschung im westlichen Kleinasien, Geplantes und Erreichtes, Internationales Symposium 6./7. August 2004 in Bergama (Türkei), *BYZAS* 3 (Istanbul 2006). P. Scherrer, E. Trinkl (Hrsg.), Die Tetrakonos Agora in Ephesos: Grabungsergebnisse von archaischer bis in byzantinische Zeit; mit Beiträgen von S. Fabrizio-Reuer, G. Forstenpointer, A. Galik, A. Giuliani, H. Mommsen, M. Kerschner, B. Kratzmüller, M. Lawall, A. Schwedt, F. Soykal-Alanyali, h. Taeuber, G. Weissengruber, *FiE* 13, 2 (Wien 2006).

### **Einführung**

Fr 10-12 Uhr

Beginn: 19.10.2018

### **Ruppenstein**

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

## **Einführung in die Klassische Archäologie**

Die Lehrveranstaltung dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der klassischen Archäologie. Dabei soll ein Überblick über die materielle Kultur der griechisch-römischen Antike vom 2. Jt. v. Chr. bis zum 3. Jh. n. Chr. vermittelt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anleitung zum selbständigen methodischen Arbeiten, da dieses Grundlage jeder wissenschaftlichen Tätigkeit ist. Tonio Hölschers Einführungsbuch „Klassische Archäologie. Grundwissen“ dient als Orientierungshilfe. Die Kenntnis seines Inhaltes wird für die abschließende Klausur vorausgesetzt.

Begleitend zur Einführung findet ein verpflichtendes Denkmälertutorium (jeden zweiten Freitag, 14-16 Uhr, Archäologische Sammlung) statt.

### **Studienleistung**

Regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar und am begleitenden Denkmälertutorium, vorbereitende Lektüre zu jeder Sitzung.

### **Prüfungsleistung**

Klausur. Die Klausur findet am 11.02. 2019 um 14 Uhr c.t. im Hörsaal 1098 im Kollegengebäude I statt.

### **Literatur**

Zur Einführung: T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (4. Auflage, Darmstadt 2015) (zur Anschaffung empfohlen); F. Lang, *Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis*, UTB 1991 (Tübingen 2002); R. Bianchi Bandinelli, *Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung* (München 1978; italienische Originalausgabe: *Introduzione all'archeologia*, Rom 1976) (Wissenschaftsgeschichte und kulturhistorischer Hintergrund).

**Proseminar**

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 15.10.2018

**Engels**

Fahrenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

**Griechische Mythenbilder**

Mit den Darstellungen mythologischer Gestalten und Szenen nimmt das Seminar eines der zentralen Themen der griechischen Bilderwelt in den Blick. Anhand ausgewählter Beispiele werden die wichtigsten Forschungsfragen zu diesem Feld herausgearbeitet und diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die methodischen Grundlagen der nicht immer unproblematischen Identifikation von Mythenbildern kennen und setzen diese dabei immer wieder zu anderen Bildern und der literarischen Überlieferung der Mythen in Beziehung. Durch diesen Vergleich – auch zwischen unterschiedlichen Bildmedien – werden charakteristische inhaltliche Schwerpunktsetzungen sichtbar. Diese können wiederum in einer diachronen Perspektive nachvollzogen werden und uns somit über die verschiedenen Aussagemöglichkeiten dieser Bilder in ihrem jeweiligen historischen und funktionalen Kontext informieren.

**Studienleistung**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

**Prüfungsleistung**

Schriftliche Hausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis zum 17.03.2019.

**Literatur**

K. Lorenz, Ancient mythological images and their interpretation. An introduction to iconology, semiotics, and image studies in classical art history (Cambridge 2016). K. Junker, Griechische Mythenbilder. Einführung in ihre Interpretation (Stuttgart 2005). F. Graf, Griechische Mythologie. Eine Einführung 4(Düsseldorf 1997). L. Giuliani, Bild und Mythos. Geschichte der Bilderzählung in der griechischen Kunst (München 2003). J. Bremmer, Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland (Darmstadt 1996). K. Schefold, Die Sagen von den Argonauten, von Theben und Troia in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1989).

**Proseminar**

Do 14-16 Uhr

Beginn: 18.10.2018

**Engels**

Fahrenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

**Römische Tonreliefs und Reliefkeramik**

Seit dem 1. Jh. v. Chr. finden wir in Italien eine Vielzahl neuer bzw. in wesentlich größerem Umfang genutzter Bildmedien. So werden Alltagsgegenstände wie Keramikgefäße oder Tonlampen aber auch Bauwerke massenhaft mit Reliefs verziert, deren gemeinsames Merkmal ein serieller Produktionsprozess ist. Die

Bilder wurden aus verschiedenen Formen gewonnen und waren mithin technisch reproduzierbar aber auch immer wieder neu kombinierbar. Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Ausprägungen dieses Phänomens in den unterschiedlichen Materialgattungen. Dabei wird nach den spezifischen Bildthemen ebenso gefragt, wie nach den fertigungstechnischen Hintergründen und deren Auswirkung auf die Gestalt der Bilder. Dazu werden zum Vergleich auch Reliefs in anderen Materialien (Metall, Stein), um jeweils medienspezifische und -übergreifende Phänomene erkennen zu können.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats.

#### **Prüfungsleistung**

Schriftliche Hausarbeit. Abgabe der Hausarbeit bis zum 17.03.2019.

#### **Literatur**

M. Flecker (Hrsg.), Neue Bilderwelten. Zu Ikonographie und Hermeneutik italischer Sigillata. Kolloquium vom 16.-18. April 2015 in Tübingen (Rahden, Westf. 2017). P. Baas – M. Flecker (Hrsg.), Fragmentierte Bilder. Die Campana-Reliefs des Instituts für Klassische Archäologie Tübingen, Ausstellungskatalog Tübingen (Tübingen 2016). R. Bielfeldt, Lichtblicke – Sehstrahlen. Zur Präsenz römischer Figuren- und Bildlampen, in: R. Bielfeldt (Hrsg.), Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung (Heidelberg 2014) 195–238. V. Siebert – S. Beuster, Geschichte(n) in Ton. Römische Architekturterrakotten, Museum Kestnerianum 16 (Regensburg 2011). F. P. Porten Palange, Die Werkstätten der arretinischen Reliefkeramik (Mainz 2009). A. Oxé – H. Comfort – P. Kenrick, *Corpus vasorum Arretinorum. A catalogue of the signatures, shapes and chronology of Italian sigillata 2* (Bonn 2000). H. Borbein, Campanareliefs. Typologische und stilkritische Untersuchungen, RM ErgH. 14 (Heidelberg 1968).

### **Haupt- und Masterseminar**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 18.10.2018

### **Slawisch**

Fahnenbergplatz, HS 04 022

8/9/10 ECTS

### **Kleinasien in hellenistisch-römischer Zeit**

Kleinasien stellt eine hervorragende Fallstudie dar, um die Vielfalt der hellenistischen und römischen Welt zu verstehen. Dieser Kurs befasst sich mit der materiellen Kultur Kleinasiens im historischen und geographischen Kontext von ca. 300 v. bis ca. 300 n. Chr. Dabei werden wir uns auf Schlüsselorte wie Pergamon, Ephesos, Aphrodisias, Sagalassos konzentrieren und die aktuellen Themen wie die sich verändernden städtebaulichen Strukturen, die lokal-regionalen Identitäten, die Erinnerungskultur sowie die Beziehung von Kunst und Wirtschaft anhand von Fallbeispielen näher beleuchten.

#### **Studienleistung**

8/9/10 ECTS je nach Studiengang/Modul: regelmäßige Anwesenheit, Referat, ggf. Kurzvorstellung von Literatur oder Objekten; Referatsvergabe erfolgt in der ersten Sitzung

am 18.10.2018.

### **Prüfungsleistung**

8/9/10 ECTS je nach Studiengang/Modul: schriftliche Hausarbeit (ca. 15-20 S.) bis zum 15.03.2019.

### **Literatur**

Zur Lektüre empfohlen:

S. Montel (Hrsg.), *La sculpture gréco-romaine en Asie Mineure. Synthèse et recherches récentes*, Besançon 2015. E. Mortensen, B. Poulsen (Hrsg.), *Citycapes and Monuments of Western Asia Minor: Memories and Identities*, Oxbow 2017. W. Radt, *Pergamon: Geschichte und Bauten einer antiken Metropole*, Fotos von Elisabeth Steiner, 3., um ein Vorwort ergänzte Auflage, Darmstadt 2016. J. Rasmus Brandt, E. Hagelberg, G. Bjønstad, S. Ahrens (Hrsg.), *Life and Death in Asia Minor in Hellenistic, Roman and Byzantine Times: Studies in Archaeology and Bioarchaeology*, Oxbow 2017.

## **Übung**

Do 16-18 Uhr

Beginn: 18.10.2018

## **Slawisch**

Fahrenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

### **Theorien und Methoden - Einführung in die Keramikanalyse**

Die archäologische Interpretation antiker Keramik stützt sich mittlerweile nicht mehr nur auf ihre kontextuelle, formtypologische oder auch künstlerische Einordnung. Weiterführende Aussagen zum Herstellungsprozess, der Rohstoffzusammensetzung, der handwerklichen und technologischen Fertigkeiten oder auch der Standardisierung antiker Keramik können heute mit Hilfe vielfältiger theoretischer und methodischer Ansätze gewonnen werden. Im Rahmen der Übung soll ein Einblick in aktuelle Theorien und Methoden gegeben werden sowie anhand konkreter Fallbeispiele ihr Potential kritisch hinterfragt werden.

### **Studienleistung**

Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, Diskussion, Kurzreferat/Textvorstellung.

### **Prüfungsleistung**

Essay zu einer methodenorientierten Fragestellung bis 15.03.2019 (4 ECTS: 5 Seiten; 6 ECTS: 10 Seiten).

### **Literatur**

Zur Lektüre empfohlen:

Alice M. W. Hunt (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Archaeological Ceramic Analysis*. Oxford handbooks. Oxford; New York: Oxford University Press, 2017. M. Akurgal, M. Kerschner, H. Mommsen, W.-D. Niemeier, *Töpferzentren der Ostägäis. Archäometrische und archäologische Untersuchungen zur mykenischen, geometrischen und archaischen Keramik aus Fundorten in Westkleinasien*. Wien: Österreichisches Archäologisches Institut, 2002. H. S. Roberts, *Pots for the Living, Pots for the Dead. Were Pots Purpose-made for the Funeral or Reused? Can inscriptions throw light on the problem?* in: A. Rathje, M. Nielsen, B. B. Rasmussen (Hrsg.), *Pots for the Living Pots for the Dead*, Copenhagen: Museum Tusulanum Press 2002. W. Schiering, *Die griechischen Tongefäße. Gestalt,*

Bestimmung und Formenwandel 2., wesentlich veränderte und ergänzte Auflage. Mann, Berlin 1983.

## **Übung**

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 15.10.2018

## **Ruppenstein**

Fahrenbergplatz, HS 04 022

6 ECTS

### **Was ist Klassische Archäologie? Definition des Faches im 19. und 20. Jh.**

Die Vorstellungen zu Inhalten, Aufgaben und Methoden der Klassischen Archäologie sind Veränderungen unterworfen, zu denen sich Klassische Archäologen aber nur selten explizit in schriftlicher Form geäußert haben. In der Übung sollen Texte gelesen und diskutiert werden, die auf diese Fragen eingehen, um so die intellektuelle Entwicklung des Faches herauszuarbeiten und nachvollziehbar zu machen. Damit wird sich auch ein besseres Verständnis der historischen Grundlagen der gegenwärtigen Situation der Klassischen Archäologie ergeben. Chronologischer Schwerpunkt sollen das späte 19. und das frühe 20. Jahrhundert, geographischer Schwerpunkt der deutschsprachige Raum sein. Es können aber auch davon abweichende Themenwünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Vorstellung von Texten.

#### **Prüfungsleistung**

Kurze schriftliche Arbeit zu einem vorgestellten Text. Abgabe der Hausarbeit bis zum 31. 3. 2019.

#### **Literatur**

Zur Einführung:

R. Bianchi Bandinelli, Klassische Archäologie. Eine kritische Einführung (München 1978; italienische Originalausgabe: Introduzione all'archeologia, Rom 1976); H. Sichtermann, Kulturgeschichte der Klassischen Archäologie (1996).

## **Übung**

Do 10-12 Uhr

Beginn: 18.10.2018

## **Raming**

Herder-Gebäude, R 1013a

6 ECTS

### **Zeichnerische Aufnahme von Objekten in der Archäologischen Sammlung**

Die Dokumentation und das genaue Beschreiben von Objekten sind ein grund-

legender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Dieses bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile. In der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen und zu beschreiben. Außer den Terminen am Donnerstag wird zu Beginn des Semesters am Samstag eine Blocksitzung stattfinden (Termin: 10.11.2018). Eine gegebenenfalls als Prüfungsleistung abzugebende Hausarbeit soll am 07.02.2019 eingereicht werden.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

#### **Prüfungsleistung**

Zusätzlich zu den genannten Anforderungen zwei Zeichnungen als Hausarbeit.

#### **Literatur**

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

### **Übung**

Di 12-14 Uhr/

Do 12-14 Uhr

Beginn: 16./18.10.2018

### **Fabian, Weaverdyck**

Peterhof, R 4/

Alte Universität, R 01065

6 ECTS

### **Mapping Roman Frontiers**

Every school child has seen a map of the Roman Empire. The edges of the empire are bright lines following rivers and deserts, dividing 'civilized' space where people wear togas and read Cicero from the wild lands of 'barbarians.' These maps, first drawn at a time when contemporary European nationstates and empires were developing, project the modern idea of bounded and defined territories into the ancient world. They also locate the processes of cultural interaction firmly at these linear borders, and place those processes within the context of political control. Cultural interaction takes place at the checkpoint. The reality of ancient frontier zones was, however, far more complex and dispersed. Furthermore, how we understand the Roman frontiers has been shaped by a focus on only one set of borders: those found in Europe along the Rhine and the Danube at the height of the Roman Empire. This has led inevitably to a Euro-centric and static view of the phenomenon.

This course examines the complexity of frontier zones in the Roman world by investigating the story of expansion and interaction in a selection of different borderlands, tracing the long-term dynamics of cultural contact, change, and imperial control. Using ancient literary accounts as well as archaeological remains and documents we will also explore how the act of mapping these

spaces affects our understanding of the historical dynamics of empire. How have maps shaped our understanding of the ancient world in the past? How can new forms of digital cartography help us tell different stories and arrive at different conclusions? Students will become familiar with several different digital mapping technologies as well as the ways in which they can be applied to historical and humanistic inquiry.

#### **Bemerkung**

Die Veranstaltung wird vom University College Freiburg (UCF) und dem archäologisch-historischen ERC-Projekt ‚Beyond the Silk Road‘ (Seminar für Alte Geschichte) angeboten. (s. <https://www.basar.uni-freiburg.de/>). Es ist im M.A. ‚Altertumswissenschaften‘ (Modul M 12, SL, 6 ECTS) und im B.A. ‚Archäolog. Wiss.‘ (Modul M 27, SL, 6 ECTS: ‚Dokumentation‘) anrechenbar.

#### **Studienleistung**

For the acquisition of SL at the IAW and Department of Ancient History, individual regulations will apply. Please contact teaching co-ordinators in advance.

#### **Literatur**

Mattingly, D.J. 2011. Imperialism, Power, and Identity: Experiencing the Roman Empire. Princeton, NJ: Princeton University Press.

### **Exkursion**

11.-14.02.2019

### **Slawisch**

#### **London, British Museum und Cambridge**

Das British Museum in London ist eines der größten auf die Kulturgeschichte spezialisierten Museen der Welt. Objekte, die dem antiken Griechenland und Rom sowohl im engeren als auch im weiteren Sinne zuzuordnen sind, werden in drei Galerien (der Arthur Fleischmann Galerie, der Wolfson Galerie und der A. G. Leventis Galerie) sowie 11 weiteren Ausstellungsräumen in umfassender Breite präsentiert. Die Exkursion dient dazu, sich sowohl einen allgemeinen Überblick über das Objektspektrum der griechisch-römischen Antike zu verschaffen als auch einzelne Ausstellungsstücke intensiver zu betrachten, wobei nicht nur das verstehende Sehen geübt wird, sondern auch die bei der Herstellung der einzelner Objekte und Objektgruppen zugrundeliegenden technologischen Kenntnisse erörtert werden sollen. Darüber hinaus soll auch der Blick für die jeweilige Präsentation und Konzeption der Ausstellungsräume geschärft werden.

Interessenten melden sich bitte bis zum 20.10.2018 online (HisInOne) an. Sie erhalten dann Nachricht über die Möglichkeit zur Teilnahme. Hauptfächler (BA Altertumswissenschaften; BA Archäologische Wissenschaften; Master; Magister) mit geforderter Pflichtexkursionen und u.U. Vertiefungswahl Klassische Archäologie werden besonders berücksichtigt. Auch Studierende in den

ersten Semestern sind aufgefordert teilzunehmen. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 10 Personen beschränkt sein. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und dem Vorbereitungstreffen ist verpflichtend. Die Reise nach/von London sowie die Unterkunft in London ist individuell zu organisieren.

#### **Studienleistung**

Exkursion (4 Tage): Teilnahme (auch an der Vorbesprechung); Übernahme eines Vorbereitungsthemas; Kurzreferat

#### **Prüfungsleistung**

ggf. mündliches Referat.

#### **Literatur**

Zur Lektüre empfohlen:

Informationen zur Kollektion: <http://www.britishmuseum.org/>

R. A. Higgins, Catalogue of the terracottas in the Department of Greek and Roman Antiquities, British Museum, London 1954-2001. I. Jenkins, Die Parthenon-Skulpturen im Britischen Museum, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2008. H. Schneider, Einführung in die antike Technikgeschichte. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1992.

#### **Exkursion**

Vorbesprechung: 06.11.2018  
13.30-14.30 Uhr

#### **Flashar**

Bitte aktuelle Informationen in  
HISinOne beachten!

### **Besuch des Antikenmuseums und der Galerie Jean-David Cahn Basel**

Das Antikenmuseum Basel, gegründet 1961, bietet einen Musterfall für ein ursprünglich aus der Universität heraus angestrebtes Museum (einschließlich Abguss-Sammlung), das längst diesem Umfeld entwachsen und zu einer kommunalen Einrichtung mit überregionaler Ausstrahlung geworden ist. Anknüpfend an einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des Museums werden wir uns mit den bedeutendsten antiken Originalen des Hauses vor Ort näher beschäftigen.

Zu den Mitinitiatoren des Basler Antikenmuseums gehörte auch Prof. Dr. Herbert A. Cahn (1915–2002), Klassischer Archäologe, Numismatiker und Kunsthändler. So ist es stimmig, wenn wir an diesem Tag außerdem die von Cahns Sohn weiter geführte Galerie Jean-David Cahn besuchen. Hier wird die Möglichkeit geboten, anhand konkreter Fallbeispiele in die Möglichkeiten und Risiken des Handels mit antiker Kunst aus erster Hand Einblick zu erhalten. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und der vorbereitenden Sitzung sind verpflichtend.

Anmeldung per E-Mail an: [martin.flashar@archaeologie.uni.freiburg.de](mailto:martin.flashar@archaeologie.uni.freiburg.de)

## **Exkursion**

**N.N.**

Termin wird noch bekanntgegeben.  
Bitte Informationen in HISinOne beachten!

### **Exkursion nach Frankfurt zur Ausstellung „Medeas Liebe“**

## **Kolloquium**

**Slawisch**

Mi 18-19.30 Uhr, 14-täglich  
Beginn: 17.10.2018

KG I, HS 1015

### **Kolloquium Klassische Archäologie**

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine:

[www.archaeologie.uni-freiburg.de/events](http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events)

## **Kolloquium**

**Slawisch**

Mi 18-19.30 Uhr, 14-täglich  
Beginn: 24.10.2018

KG I, HS 1015

### **Kolloquium Altertumswissenschaften**

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist allen Studierenden

spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Klassische Archäologie‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine:

[www.archaeologie.uni-freiburg.de/events](http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events)

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Klassische Archäologie:

[www.archaeologie.uni-freiburg.de](http://www.archaeologie.uni-freiburg.de)

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am Montag den **15.10.2018 um 16 Uhr** in der Bibliothek statt.

## **Vorlesung**

Do 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 25.10.2018

## **Heising**

KG III, HS 3118

2/4 ECTS

### **Raetia - Eine römische Provinz in Alpen und Voralpenland**

Das Gebiet der römischen Verwaltungsprovinz Raetia umfasste die Ostschweiz, Vorarlberg, Tirol sowie das nördliche Alpenvorland zwischen Inn, Bodensee und dem Limes jenseits der Donau. Hauptort war spätestens ab dem Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. Augsburg (Augusta Vindelicum). Die Provinz war nicht zuletzt aufgrund ihrer Verkehrsgeographie wichtig für Rom, da sie die Alpenpässe sicherte. Die Bodenschätze waren dagegen von untergeordneter Bedeutung. Die Vorlesung will einen ersten Überblick über die Geschichte und Archäologie der römischen Provinz vom Alpenfeldzug unter Kaiser Augustus 15 v. Chr. bis zur Provinzteilung unter Kaiser Diokletian Anfang des 4. Jahrhunderts bieten.

#### **Studien-/Prüfungsleistung**

Schriftliche Prüfung/Klausur in der letzten Sitzung (07.02.2019).

#### **Empfohlene Literatur**

Römische Vici und Verkehrsinfrastruktur in Raetien und Noricum. Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 15 (München 2016). – M. Grünwald, Studien zur Herkunft der Bevölkerung in Raetien am Beispiel der frühen römischen Bestattung von Günzburg. In: G. Grabherr (Hrsg.), Der Übergang vom Militärlager zur Zivilsiedlung : Akten des internationalen Symposiums vom 23.-25. Oktober 2014 in Innsbruck. Ikarus 10 (Innsbruck 2016) 171–192. – F. I. Gergő, The Roman Army in Raetia (Pécs 2015). – Untersuchungen und Forschungen zum römischen Limes. Bericht der Bayerischen Bodendenkmalpflege 56, 2015. – M. Konrad, Ungleiche Nachbarn: Die Provinzen Raetien und Noricum in der römischen Kaiserzeit. In: H. Fehr/I. Heitmeier (Hrsg.), Die Anfänge Bayerns: von Raetien und Noricum zur frühmittelalterlichen Baiuvaria. Bayerische Landesgeschichte und europäische Regionalgeschichte 1 (St. Ottilien 2012) 21–72. – C.

S. Sommer, Die Anfänge der Provinz Raetien. In: I. Piso (Hrsg.), Die römischen Provinzen : Begriff und Gründung. Colloquium Cluj-Napoca, 28. September-1. Oktober 2006 (Cluj-Napoca 2008) 207–224. – W. Zanier, Das Alpenrheintal in den Jahrzehnten um Christi Geburt : Forschungsstand zu den historischen und archäologischen Quellen der spätlatène- und frühen römischen Kaiserzeit zwischen Bodensee und Bündner Pässen (Vorarlberg, Liechtenstein, Sankt Gallen, Graubünden). Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 59 (München 2006). – Die Römerzeit in der Schweiz. SPM (Die Schweiz vom Paläolithikum bis zum frühen Mittelalter) V (Basel 2002). – L. Wamser/ B. Zieglaus/ Bernward/ Chr. Flügel (Hrsg.), Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer: zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht (Mainz 2000). – T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick (Mainz 1999) 151–156. – G. Gottlieb, Die regionale Gliederung in der Provinz Rätien. In: Ders. (Hrsg.), Raumordnung im Römischen Reich: zur regionalen Gliederung in den gallischen Provinzen, in Rätien, Noricum und Pannonien (München 1989) 75–87. – W. Cyszcz/K. Dietz/Th. Fischer/H.-J. Kellner (Hrsg.), Die Römer in Bayern (Stuttgart 1995).

## **Einführung**

Di/Mi 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 16./17.10.2018

## **Seitz**

KG I, HS 1236

6 ECTS

### **Einführung in die Provinzialrömische Archäologie**

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

#### **Prüfungsleistung**

Klausur am Ende des Semesters.

#### **Empfohlene Literatur**

DNP 15/2 (2002) Sp. 573-582 s.v. Provinzialrömische Archäologie (Hans Ulrich Nuber). T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999). Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

## **Proseminar**

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 22.10.2018

**Heising**

KG I, HS 1036

6 ECTS

### **Fundmünzen in den römischen Provinzen - Münze und Kontext**

Münzen sind eine ganz besondere Gattung von Bodenfunden, die für die Archäologie in vielfacher Hinsicht wichtig sind. Vordergründig sind sie Hilfsmittel für die Datierung archäologischer Kontexte, aber sie umfassen weit mehr: Münzreihen von Verlustfunden lassen Aussagen zu Münzversorgung, Geschichte und Wirtschaftskraft eines ganzen Ortes zu, „Schatz-“ bzw. Hortfunde geben Hinweise auf den antiken Umgang mit Geldvermögen und vielleicht auch auf historische Ereignisse, Weihefunde können rituelle Praktiken erhellen, etc. Im Proseminar sollen unterschiedliche Kontexte von Münzen und deren Interpretationsansätze besprochen werden.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin. Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten).

#### **Prüfungsleistung**

Schriftliche Hausarbeit von 15 Seiten: Abgabe bis zum 31.03.2019.

#### **Literatur**

G. E. Thüry, Die antike Münze als Fundgegenstand: Kategorien numismatischer Funde und ihre Interpretation (Oxford 2016). – S. Krmnicek/K. Kortüm, Der numismatische Fingerabdruck. Fallstudien und Vorüberlegungen zum obergermanisch-rätischen Limes. Uppsala University Coin Cabinet Working Papers 19 (Uppsala 2016). – F. Kemmers/ N. Myrberg, Rethinking numismatics. The archaeology of coins. Archaeological Dialogues 18 (1), 2011, 87–108. – H.-M. von Kaenel/F. Kemmers (Hrsg.), Coins in Context I. New perspectives for the interpretation of coin finds. Colloquium Frankfurt a. M., October 25-27, 2007. Studien zu Fundmünzen der Antike 23 (Mainz 2009). – C. Howgego, Coinage and Identity in the Roman Provinces (Oxford 2005).

## **Hauptseminar**

Di 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2018

**Heising**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

10 ECTS

### **Die „Krise des 3. Jahrhunderts“ und der sogenannte „Limesfall“**

Die „Krise des 3. Jahrhunderts“ und der sogenannte „Limesfall“ nach 260 n. Chr. gelten als bedeutende Umbrüche in der Geschichte Südwestdeutschlands. Die Gründe für diesen Einschnitt und seine Auswirkungen werden in der Forschung jedoch höchst kontrovers diskutiert. Ging man anfangs allein von einem „Sturm der germanischen Barbaren“ aus, die den Limes überrannt haben sollen, wird in den letzten Jahren zunehmend differenziert. So werden

heute u.a. auch innerrömische Konflikte, Umweltfaktoren und langfristige Bevölkerungsentwicklungen mit für den Limesfall verantwortlich gemacht. Nach wie vor offen ist auch die Frage nach dem Schicksal der Provinzbevölkerung in den rechtsrheinischen Gebieten. Im Seminar geht es um eine Bestandsaufnahme der wichtigsten Theorien zum Limesfall-Komplex und deren archäologische Argumentationen.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme (max. 3mal fehlen). Vorbesprechung des Referats mind. eine Woche vor Referatstermin. Referat mit Tischvorlage (max. 2 Seiten).

#### **Prüfungsleistung:**

Schriftliche Hausarbeit von 25 Seiten: Abgabe bis zum 31.03.2019.

#### **Literatur**

A. Heising, Wer räumt auf? Befunde zum Ende des obergermanischen Limesgebietes. In: Chr. Witschel u.a. (Hrsg.), Ladenburg und der Lobdengau zwischen dem 3. und dem 9. Jahrhundert n. Chr. Forschungen und Berichte zur Archäologie in Baden-Württemberg (Wiesbaden 2018; i. Dr.). – F. Damminger/U. Gross/R. Prien/Chr. Witschel, Große Welten – Kleine Welten. Ladenburger Reihe zur Stadtgeschichte 2 (Ladenburg 2017). – Th. Fischer (Hrsg.), Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das Gallische Sonderreich. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Xanten, 16 bis 28. Februar 2009. ZAKMIRA-Schriften 8 (Wiesbaden 2012). – E. Künzl, Angsthorte und Plünderungsdepots. Die Reichskrise des 3. Jahrhunderts n. Chr. aus archäologischer Sicht. In: 2000 Jahre Varusschlacht. Konflikt (Stuttgart 2009) 203–211. – M. Reuter, Das Ende des raetischen Limes im Jahr 254 n. Chr. Bayerische Vorgeschichtsblätter 72, 2007, 77–149. – P. Noelke, Bildersturm und Wiederverwendung am Beispiel der Luppitersäulen in den germanischen Provinzen des Imperium Romanum. Bericht der Römisch-Germanischen Kommission 87, 2006, 273–386. – Historisches Museum der Pfalz Speyer (Hrsg.), Der Barbarenschatz. Geraubt und im Rhein versunken (Stuttgart 2006). – B. Steidl, Die Wetterau vom 3. bis 5. Jahrhundert n. Chr. Materialien zur Vor- und Frühgeschichte Hessens 22 (Wiesbaden 2000). – H.-P. Kuhnen (Hrsg.), Gestürmt – Geräumt – Vergessen? Der Limesfall und das Ende der Römerherrschaft in Südwestdeutschland. Württembergisches Landesmuseum Stuttgart Archäologische Sammlungen Führer und Bestandskataloge 2 (Stuttgart 1992). – H. U. Nuber, Das Ende des Obergermanisch-Raetischen Limes – eine Forschungsaufgabe. In: H. U. Nuber/K. Schmid/H. Steuer/Th. Zotz (Hrsg.), Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland (Sigmaringen 1990) 51–68.

### **Seminar/Übung**

Di 12-14 Uhr

Beginn: 16.10.2018

**Carhart**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

6 ECTS

### **Cultural Heritage, Archaeological Thought, the Conquest of the Past, Colonialism and the Past in Modernity“ or „How the ‚Edge of Imperial Antiquity‘ made it on to the UNESCO List**

This course will cover the basic concepts, social anthropological aspects and historical development of what is today understood as ‚Cultural Heritage‘.

The course will start by looking at the place and meaning of Cultural Heritage in modernity. This will be done by exploring its roll in and for western society, in particular for the construction of group, state and national identities as well as its function as a medium of intellectual hegemony. Central to the understanding of Heritage is how it is itself generated and molded to fit specific functions within individual western societies as well for the global interaction with non-western societies. This will be shown through a number of european and non-european heritage examples. Emphasizing the dichotomy of Eurocentricity and the other view or global perspective. In particular the course will look into the heritage concept starting in antiquity, but concentrating on the modern period starting with the roll of the concept of Heritage as a colonial instrument of dominance, as a state/communal administrative tool of regulation, as a form of identity in national imagination and lastly as an economic factor or even an industry in its many facets ranging from museums of the material past fed by archaeological material, to the preservation of Concentration camps. The course will cover a wide scope of examples from such objects as the Limes, Auschwitz and the destruction of the Buddha statues of the Bamyian-valley. As part of the course will be a half day excursion/field trip to the Barbarastollen „Zentraler Bundesbergungsort“ Oberried Kirchzarten.

*Diese Veranstaltung ist ausschließlich im B.A.-Ergänzungsbereich sowie in ausgewählten Modulen des Bachelor of Liberal Arts and Sciences (University College Freiburg) belegbar.*

#### **Studienleistung**

Max. 2mal entschuldigtes Fehlen. Textlektüre. Referat mit Thesenpaper (3 Seiten) (schriftliche Leistungen nach Absprache möglich, Abgabe bis zum 15.03.2019).

#### **Literatur:**

Lowenthal, D. (2015): The Past is a Foreign Country. Cambridge. Further course reading will be announced in the course.

#### **Exkursion**

Vorbesprechung:  
15.10.2018, 17.00 Uhr  
27.-28.10.2018

#### **Heising, Seitz**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

#### **Erstsemester-Exkursion nach Konstanz, Kempten und Augsburg**

Persönliche/verbindliche Anmeldung bei der Vorbesprechung am 15.10. oder im Sekretariat der Prov. Archäologie bis spätestens 19.10.18 (Glacisweg 7, Mo-Fr 8-11:30).

## **Kolloquium**

Do 14-16 Uhr

Beginn: 18.10.2018

**Heising, Seitz**

Glacisweg 7, Zeitschriftenraum

### **Kolloquium für Hauptfachstudierende**

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.  
Zielgruppe: Hauptfachstudierende Provinzialrömische Archäologie.

#### **Empfohlene Literatur**

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Provinzialrömische Archäologie:

[provroem.uni-freiburg.de](http://provroem.uni-freiburg.de)

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

## **Vorlesung**

Do 16-18 Uhr

Beginn: 18.10.2018

**Stroth**

KG I, HS 1010

2/4 ECTS

## **Erzählende Bilder - Narrative Bildräume der Spätantike (3.– 5. Jh. n. Chr.)**

Die Vorlesung nimmt Bildräume im doppelten Wortsinn in den Blick und fragt nach der gegenseitigen Abhängigkeit von Bild, Raum und visueller Erzählung. Im Fokus stehen spätantike Wand- und Gewölbemosaiken sowie Wandfresken. Welche Geschichten kommen zu dieser Zeit ins Bild, welche nicht (mehr)? Auf welche Vorlagen gehen die ausgewählten Erzählungen zurück? Welche Rolle kommt der gebauten Architektur dabei als Bildmedium zu (Lorenz 2015)? Wie kann innerhalb von Bildzyklen oder Einzelbildern visuelle Rhetorik erzeugt werden (Speidel 2013)? Welche Taxonomien des Narrativen lassen sich für Bilder unterscheiden (Weitzmann 1957; Wolf 2002)? Ist es überhaupt sinnvoll von einer Narrativität des Bildes zu sprechen (Giuliani 2003)? Die Denkmäler führen uns von Syrien über Italien bis nach Hispanien. Untersucht werden Bildprogramme von Tempeln, Synagogen, Kirchen und repräsentativen Wohnräumen der Spätantike.

### **Studien-/Prüfungsleistung**

Klausur am Ende des Semesters.

### **Literatur**

K. Weitzmann, Narration in Early Christendom, *AJA* 61/1, 1957, 83–91. W. Wolf, Das Problem der Narrativität in Literatur, bildender Kunst und Musik. Ein Beitrag zur intermedialen Erzähltheorie, in: V. Nünning - A. Nünning (Hrsg.), *Erzähltheorie transgenerisch, intermedial, interdisziplinär* (Trier 2002) 23–104. L. Giuliani, Bild und Mythos (München 2003). K. Speidel, Can a Single Still Picture Tell a Story? Definitions of Narrative and the Alleged Problem of Time with Single Still Pictures, *DIEGESIS* 2/1, 2013, 173–194. K. Lorenz, Die Mosaikkuppel von Centelles. Bilderzählung im Raum, in: A. Arbeiter - D. Korol (Hrsg.), *Der Kuppelbau von Centelles. Neue Forschungen zu einem enigmatischen Denkmal von Weltrang* (Tübingen 2015) 317–324.

**Einführung**

Di 16-18 Uhr

Beginn: 16.10.2018

**Drotziger**

KG III, R 3501

6 ECTS

**Einführung in die Byzantinische Archäologie**

Die Byzantinische Archäologie erforscht die materielle Kultur des östlichen Mittelmeerraumes zwischen der spätantik-frühbyzantinischen Zeit bis zur Eroberung Konstantinopels 1453 n. Chr. Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse und Methoden des Faches (u.a. Erschließung, Dokumentation, Ikonografie). Angesprochen werden Denkmäler in den Gattungen Architektur, Malerei und Kleinkunst. Die Studierenden erlernen im Seminar das wissenschaftliche Arbeiten sowie das strukturierte Beschreiben der vorgestellten Objekte und erhalten neben einer Denkmälerkenntnis auch einen Überblick über den Verlauf der byzantinischen Geschichte.

**Studienleistung**

Kurzreferate mit Handouts und regelmäßige Teilnahme (max. 2-mal Fehlen).

**Prüfungsleistung**

Klausur am Ende des Semesters (Voraussetzung: Studienleistung).

**Literatur**

N. Asutay-Effenberger – A. Effenberger, Byzanz. Weltreich der Kunst (München 2017).  
J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997). P. Schreiner, Byzanz 565-1453 (München 2011). R.S. Cormack, Byzantine Art (Oxford 2000). R.J. Lilie, Einführung in die byzantinische Geschichte (Stuttgart 2007).

**Pro-/Hauptseminar**

Mi 16-18 Uhr

Beginn: 17.10.2018

**Stroth**

KG III, R 3501

6/10 ECTS

**Byzanz in Freiburg – Forschen in der Lehrsammlung**

Die Freiburger Abteilung für Byzantinische Archäologie besitzt eine kleine Lehrsammlung, die durch die hiesigen Fachvertreter in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusammengetragen wurde. Die Exponate entstammen bedeutenden Fund- und Schauplätzen der Byzantinischen Archäologie in Ägypten (Abu Mena), Italien (Rom), Serbien (Iustiniana Prima), Syrien (Qal'at Sim'an, Resafa-Sergioupolis), der Türkei (Konstantinopel, Korykos, Myra, Nikaia) und dem Westjordanland (Mambre).

Im Seminar werden wir die Artefakte erstmals systematisch aufnehmen und wissenschaftlich erschließen, wobei den Provenienzzgeschichten besondere Aufmerksamkeit zuteil wird. Sowohl die archäologisch spannende Herkunft der Stücke, als auch deren teils problematischer Weg in die Sammlung sind

aufs engste mit der allgemeinen Fachgeschichte (Orient oder Rom-Streit), aber auch konkret mit der Freiburger Institutsgeschichte und ihren prägenden Protagonisten verbunden (Heid - Dennert 2012). Welche Potentiale hält die Sammlung im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit (Müller 2013)? Welche Chancen und Probleme ergeben sich aus der aktuellen Debatte um Kulturgüterschutz für Universitätssammlungen (Leitfaden 2018)?

Das Seminar wird durch einen Studientag ergänzt, an dem die Kuratorinnen zwei der weltweit renommiertesten Byzanz-Sammlungen über die Ausstellungskonzepte ihrer Häuser berichten und gemeinsam mit Studierenden Perspektiven für unser Sammlungsprojekt erarbeiten (Bühl 2008; Mietke 2008).

#### **Studienleistung**

Vortrag.

#### **Prüfungsleistung**

Schriftliches Referat (Voraussetzung: Studienleistung).

#### **Literatur**

G. Bühl, *Dumbarton Oaks. The Collections* (Harvard University Press 2008). G. Mietke, *Museum für Byzantinische Kunst im Bode-Museum* (München 2008). S. Heid - M. Dennert (Hrsg.), *Personenlexikon zur Christlichen Archäologie* (Regensburg 2012) s.v. F. M. Müller (Hrsg.), *Archäologische Universitätsmuseen und -sammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit* (Wien/Berlin 2013). *Leitfaden 2018, Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten* Herausgeber: Deutscher Museumsbund e.V. (Berlin, Mai 2018).

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte:

<http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

# Lehrveranstaltungen der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie am **Dienstag, 16.10.2018, um 15 Uhr c.t.** im Hof der Abteilung, Belfortstraße 22 statt, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen.

## **Vorlesung**

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 24.10.2018

**Brather**

KG III, HS 3042

2/4 ECTS

## **„Germanen“ jenseits des Limes - Archäologie der Römischen Kaiserzeit im europäischen „Barbaricum“**

Während sich die Provinzialrömische Archäologie mit den Provinzen beschäftigt, sind „Germanen“ Gegenstand der Frühgeschichtlichen Archäologie. Römische Beobachter bezeichneten seit Cäsar mit diesem Namen die nördlichen Barbaren, und der Einfluss Roms hat selbst die Epochenbezeichnung geprägt. Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Archäologie des 1. bis 4. Jahrhunderts jenseits der Reichsgrenzen – Kultur, Siedlung, Wirtschaft, Bestattung und Gesellschaft – sowie einen Blick auf Kulturtransfers zwischen germanischer und römischer Welt. Inbegriffen sind ein Rückblick auf die Vorrömische Eisenzeit und ein Ausblick auf die „Völkerwanderungszeit“.

### **Studien-/Prüfungsleistung**

Klausur am Ende des Semesters.

### **Literatur**

Achim Leube, Studien zu Wirtschaft und Siedlung bei den germanischen Stämmen im nördlichen Mitteleuropa während des 1. bis 5./6. Jahrhunderts n. Chr. Römisch-germanische Forschungen 64 (Mainz 2009); Germanische Altertumskunde Online (<http://www.ub.uni-freiburg.de/dbis/10274>); Rome and the Barbarians. The birth of a new world, ed. Jean-Jacques Aillagon (Milano 2008).

**Einführung**

Di 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2018

**Schoenberg**

Wilhelmstraße 26, R 00 016

6 ECTS

**Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie  
und Archäologie des Mittelalters**

Das Proseminar führt ein in die Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe von der Zeitenwende bis das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig werden die Methoden des Fachs vermittelt und Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen gelegt. Die Tutoratsteilnahme ist verpflichtend.

**Studienleistung**

Referat und regelmäßige Teilnahme als Voraussetzung zur Klausur.

**Prüfungsleistung**

Klausur am Ende des Semesters.

**Literatur**

Manfred Eggert, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009); Uta von Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 274ff; Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008); James Graham-Campbell, The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 1 (Aarhus 2007); B. Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009). Manfred Eggert / Stefanie Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen/Basel 2013). Barbara Scholkmann / Hauke Kenzler / Rainer Schreg, Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (Darmstadt 2016).

**Haupt- und Masterseminar**

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 22.10.2018

**Brather**

Belfortstraße 22, HS 01 006

10 ECTS

**Christianisierung im Frühmittelalter.  
Religion und Konversion aus archäologischer Sicht**

Wie Europa christlich wurde, gehört zu den Hauptthemen der Frühmittelalterforschung. Während Schriftquellen lediglich Schlaglichter werfen, wird von der Archäologie die detaillierte Rekonstruktion erwartet. Dazu ist zunächst zu klären, was „Christianisierung“ wissenschaftlich bedeuten soll und welche Prozesse sich abspielten. Darauf aufbauend untersucht das Seminar, welche archäologischen Befunde und Funde ergiebig sein können und wie die Forschung damit umgeht. Im Vergleich sollen zugleich grundlegende Tendenzen sowie zeitliche und räumliche Unterschiede in Zentraleuropa und seinen Nach-

barregionen analysiert werden.

#### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit und Referat.

#### **Prüfungsleistung**

Hausarbeit.

#### **Literatur**

Christianisierung Europas. Entstehung, Entwicklung und Konsolidierung im archäologischen Befund, hrsg. Orsolya Heinrich-Tamáska/Niklot Krohn/Sebastian Ristow (Regensburg 2012); Axel Pollex, Glaubensvorstellungen im Wandel. Eine archäologische Analyse der Körpergräber des 10. bis 13. Jahrhunderts im nordwestslawischen Raum. Berliner archäologische Forschungen 6 (Rahden 2010; Sebastian Ristow, Frühes Christentum im Rheinland. Die Zeugnisse der archäologischen und historischen Quellen an Rhein, Maas und Mosel (Münster 2007).

### **Übung**

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 22.10.2018

### **Schoenenberg, Krieg**

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

### **Burg und Herrschaft II - Burg Höhingen in Achkarren im Spannungsfeld von archäologischer und historischer Überlieferung – ein Museumsprojekt**

Ein einsamer Mauerstumpf ist das letzte obertägig erkennbare Überbleibsel einer Burganlage, die im Spätmittelalter im Spannungsfeld lokaler Herrschaften rund um den kleinen Ort Achkarren (Gemeinde Vogtsburg im Kaiserstuhl) eine zentrale Rolle spielte. Die Landesgeschichte sieht sich mit der Frage eines möglichen Vorgängerbaues konfrontiert, für den es allerdings bislang anhand der erkennbaren Baubefunde keine Hinweise gibt. Erstmals liegt nun jedoch eine größere Menge Fundmaterial vom Schlossberg vor, welches für eine weitere kulturhistorische Beurteilung aufgearbeitet werden soll.

In Kooperation mit Dr. Heinz Krieg von der Abteilung für Landesgeschichte werden die Ergebnisse aus der archäologischen Bewertung einer Übung im SS 2018 mit den aus Schriftquellen ableitbaren Aussagemöglichkeiten und einem breiten kulturhistorischen Ansatz korreliert. Die daraus resultierenden Endergebnisse werden in Form von Texten und Grafiken für eine dauerhafte museale Präsentation im örtlichen Museum aufbereitet.

Die beiden Veranstaltungen vermitteln somit nicht nur den praktischen Umgang mit archäologisch-historischen Quellen des beginnenden Spätmittelalters, sondern stellen zudem ein eigenständiges kleines interdisziplinäres Forschungsprojekt dar und darüber hinaus eine berufsorientierte Übung zur Erstellung musealer Präsentationen.

### **Studienleistung**

Referat und regelmäßige, aktive Teilnahme.

### **Prüfungsleistung**

Erfüllung der Studienleistung sowie Hausarbeit für Studierende der Archäologie. Für Geschichtsstudierende keine Hausarbeit erforderlich.

### **Literatur**

Stichwort Achkarren, in: Alfons Zettler und Thomas Zotz, Die Burgen im mittelalterlichen Breisgau, Archäologie und Geschichte Bd. 15, (Stuttgart 2006), S. 1-7.

## **Übung/Proseminar**

Di 10-12 Uhr

Beginn: 23.10.2018

**Kory**

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

### **Mumien und Moorleichen - Konservierte Zeitzeugen vergangener Jahrtausende im Spiegel archäologisch-anthropologischer Untersuchungen**

Die wissenschaftliche Analyse von mumifizierten Leichen stellt ein höchst spannendes interdisziplinäres Forschungsfeld dar, welches seit jeher nicht nur in akademischen Kreisen auf ein reges Echo stößt. Entsprechend gut konservierte menschliche Körper stammen überwiegend von bestimmten Fundplätzen im arktischen Nordamerika, in Südamerika, in Europa, in Ägypten, in Sibirien, in China und in Ozeanien. All diese Leichname unterscheiden sich hinsichtlich Alter, Erhaltungszustand und kulturellem Hintergrund. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden wir uns – allein schon aus Zeitgründen – lediglich mit einer Auswahl der zuvor genannten Individuen eingehend beschäftigen. Hierzu zählen primär die am besten erforschten prähistorischen bis frühneuzeitlichen Moorleichen aus den Niederlanden, Norddeutschland, Dänemark sowie von den Britischen Inseln und einige im Eis mumifizierte Körper wie die mehr als 5000 Jahre alte Leiche vom Hauslabjoch in den Ötztaler Alpen – der sog. Ötzi – aber auch mehrere frostkonservierte eisenzeitliche Mumien aus Sibirien. Diese unverwesten Toten stellen einzigartige Bioarchive dar und gewähren uns faszinierende Einblicke in längst vergangene Epochen, wobei jeder von diesen gewissermaßen seine eigene Geschichte erzählt, die es mit Hilfe moderner anthropologisch-forensischer Methoden – bei gleichzeitiger Berücksichtigung auch aller zur Verfügung stehenden archäologischen Daten (einschließlich forschungsgeschichtlich relevanter Parameter) – so ausführlich wie möglich nachzuzeichnen gilt. Die in der Übung verfolgte Thematik bietet zudem zahlreiche Ansatzpunkte für weiterführende Einzeluntersuchungen bezüglich früherer Ernährungsgewohnheiten, Körpermodifikationen, Bekleidungsformen, Haar- und Bartmoden usw. Für Kriminalistik-Interessierte empfiehlt sich darüber hinaus die Bearbeitung einzelner Moorleichen, an denen sich eindeutige Spuren prä mortal erlittener Gewalteinwirkungen nachweisen lassen.

### **Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme. Aktive Mitarbeit: Lektüre ausgegebener Texte und Beteiligung an der Diskussion. Übernahme eines Referates.

### **Prüfungsleistung**

Erfüllung der Studienleistung. Schriftliche Hausarbeit.

### **Literatur**

M. Aldhouse-Green, *Bog Bodies Uncovered. Solving Europe's Ancient Mystery* (London 2015); Th. Brock, *Moorleichen – Zeugen vergangener Jahrtausende. Sonderheft 2009 der Zeitschrift Archäologie in Deutschland* (Stuttgart 2009); A. Cockburn et al. (eds.), *Mummies, Disease & Ancient Cultures* (Cambridge 1998); Landesmuseum Württemberg (Hrsg.), *Ägyptische Mumien – Unsterblichkeit im Land der Pharaonen. Ausstellungskatalog Stuttgart* (Mainz 2007); K. Spindler et al. (eds.), *Human Mummies. A Global Survey of their Status and the Techniques of Conservation. The Man in the Ice – Volume 3* (Wien/New York 1996); W. van der Sanden, *Mumien aus dem Moor. Die vor- und frühgeschichtlichen Moorleichen aus Nordwesteuropa* (Amsterdam 1996); A. Wieczorek et al. (Hrsg.), *Mumien – Der Traum vom ewigen Leben. Ausstellungskatalog Mannheim/Schleswig* (Mainz 2007); A. Wieczorek et al. (Hrsg.), *Mumien und Museen. Kolloquium zur Ausstellung „Mumien – Der Traum des ewigen Lebens“*. Mannheimer Geschichtsblätter – Sonderveröffentlichung 2 (Heidelberg 2009).

### **Übung**

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 17.10.2018

### **Kinsky**

Belfortstraße 22, HS 01 006

6 ECTS

### **Bildbearbeitung am PC für Archäologen**

Kennenlernen der wichtigsten PC Programme für die Bildbearbeitung (raster- und vektorbasiert); fachlich orientierte Übungsdateien.

- wichtige Dateiformate, Arbeiten mit Ebenen, Sichern und Speichern
- Richtiges Scannen, Bildoptimierung eigener und fremder Bildvorlagen
- Farbkonvertierung, Graustufenbilder, selektive Farbanpassung
- Einführung in die Fundfotografie, Farbkalibration, maßgerechtes Skalieren
- Tafelzusammenstellung mit Dateien aus verschiedenen Quellen, Maßhaltigkeit/Anpassung von Bildgröße und Auflösung
- Erste Einblicke in Planzeichnung und Kartenerstellung
- Datelexport, druckfähige PDFs für Abschlussarbeiten

### **Studien-/Prüfungsleistung**

Graphische Aufgabenlösung am Ende des Semesters

## **Kolloquium**

Do 16-19 Uhr

Beginn: 18.10.2018

**Brather**

Belfortstraße 22, HS 01 006

### **Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie**

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Bitte informieren Sie sich über weitere Veranstaltungen wie Exkursionen, Grabungen, Vorträge sowie aktuelle Termin-/Raumänderungen zu Beginn und während des laufenden Semesters auf der Internetseite der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters:

[www.ufg.uni-freiburg.de](http://www.ufg.uni-freiburg.de)



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

---

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)

[www.iaw.uni-freiburg.de](http://www.iaw.uni-freiburg.de)